

Gemeinnützige Bürgerinitiative Aktiver Umweltschutz Ellerhoop e.V.



An den Landrat des Kreises Pinneberg als
Aufsichtsratsvorsitzenden der GAB,
die Verantwortlichen der Firma Remondis,
den Kreistag des Kreises Pinneberg,
die Gemeindevertreter und Amtsverwaltungen
der umliegenden Gemeinden
sowie an alle an der Planung der neuen
Müllverbrennungsanlage beteiligten Behörden
und Planungsbüros,
an die Presse

Ellerhoop, 3.10.2019

Sehr geehrter Herr Landrat Stolz,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie uns bekannt wurde, läuft derzeit die Planung für eine Fortführung der Müllverbrennung in Tornesch-Ahrenlohe, direkt an der Ortsgrenze von Ellerhoop. Kernstück der Abfallbehandlung des Abfallwirtschaftszentrums des Kreises Pinneberg in Tornesch-Ahrenlohe ist der über 40 Jahre alte Müllverbrennungssofen. Mit seiner Jahresverbrennungsmenge von ca. 80.000 t wird hier Müll irreversibel umgewandelt, und zwar in hochgiftige Filterstäube, belastete Schlacken, Hunderte von luftgängigen Schadstoffen mit enormem Schadpotential, dazu Feinstaub und ca. 130.000 Tonnen pro Jahr CO₂. Entsorgt im ehrlichen Sinne des Wortes wird hier fast nichts. Der einzige Gewinn ist eine mäßige Wärmeauskopplung.

Auch wenn die Müllverbrennungsanlage in den Jahrzehnten mehrfach mit besserer Filtertechnik ausgerüstet wurde, darf der jetzige Zustand nicht die Basis für die nächsten 40 Jahre sein, denn dann hätten wir 80 Jahre keinerlei Einsicht und keinen nennenswerten Fortschritt erreicht.

Um eine in die Zukunft orientierte Müllverbrennung in Tornesch-Ahrenlohe zu entwickeln, fordern wir aus Verantwortung für unsere nachfolgenden Generationen folgende Planungseckpunkte:

- 1) Reduzierung des derzeitigen Schadstoffausstoßes der Müllverbrennung**
- 2) Einhaltung der schon lange von Toxikologen und Medizinern geforderten Vorsorgewerte bei den Emissionen**
- 3) Keine Erhöhung der Verbrennungsmengen, auch nicht durch Fremdmüll (Mülltourismus)**
- 4) Bestmögliche Nutzung der entstehenden Wärmeenergie**
- 5) Drastische Reduzierung des enormen CO₂ -Ausstoßes, auch durch die Nachschaltung eines CCS-Verfahrens**
- 6) Reduzierung der Verbrennung durch eine „echte“ stoffliche Verwertung.**

Heiko Hiller	(Vorsitzender)	Moorreger Weg 25	25436 Tornesch	Tel. 04122-51365	heiko.hiller@t-online.de
Dr. K.-Ernst Bürkner	(1. stv. Vors.)	Barmstedter Str. 72b	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-893	k.-e.b@t-online.de
Reimer Schuldt	(2. stv. Vors.)	Wieren 39	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-1515	mail@rschuldt.de
Norbert Wirges	(Schatzmeister)	Thiensener Weg 12	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-540	norbert.wirges@t-online.de
Gunter Kumbier	(Schriftführer)	Alter Schulweg 7	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-674	gunter.kumbier@t-online.de

Zur Begründung:

Zu 1) Die Gemeinden um die derzeitige Müllverbrennungsanlage herum sind hochgradig vorbelastet, siehe z.B. Dioxin- und Schwermetallmessergebnisse aus den 1990-er Jahren und später. Mit 3 Nanogramm Dioxin und Furan/m³ Abluft aus dem Schornstein, bei ca. 1.400.000 m³ pro Tag hat der Müllofen in Ahrenlohe bis zur ersten Nachrüstung eine Menge von ca. 1,8 kg - das ist die gleiche Menge, die in Seveso freigesetzt wurde - auf die umliegenden Gebiete verfrachtet, dazu noch die übrigen Schadstoffe. Auch wenn die Dioxinproblematik durch verbesserte Filtertechnik heute nicht mehr so relevant ist, treten andere Schadstoffe, z.B. Feinstäube und Schwermetalle immer mehr in den Fokus.

Zu 2) Es ist heute technisch möglich, die Vorsorgewerte bei den Emissionen einzuhalten, wie in einigen Bundesstaaten der USA. Bei einer neuen Anlage die Vorsorgewerte zu überschreiten wäre ein grober Rückschritt, auch wenn die derzeitige Gesetzeslage sie noch nicht fordert. Der Erhalt der Qualität unserer Umwelt für unsere Nachkommen ist aber auf jeden Fall über die gerade geltenden gesetzlichen Vorschriften zu setzen.

Zu 3) Selbstverständlich müssen wir die Verantwortung für unseren Müll übernehmen, aber nicht für die großen Müllmengen, die man aus Gewinngründen auch hier verbrennen könnte.

Zu 4) Eine vollständige Energienutzung vor Ort ist hier wegen der Leitungsverluste vorzuziehen. Auch die Nutzung von niedrig temperierten Medien, z.B. für Trocknungsprozesse, sollte überlegt werden.

Zu 5 und 6) Eine Erhöhung der Recyclingquoten und eine echte stoffliche Verwertung auch höherkalorischer Stoffe führen zu einer drastischen Reduzierung der CO₂-Produktion in den Müllverbrennungsanlagen.

Damit wäre die zu verbrennende Müllmenge von 80.000 Jahrestonnen für die zu erneuernde Anlage in Ahrenlohe für die Zukunft richtig dimensioniert. Der Fachpresse ist zu entnehmen, dass vor allem durch die zukünftigen Energiegesetze von den derzeit 70 Müllverbrennungsanlagen in Deutschland bis 2050 nur noch 10 übrigbleiben .

Selbstverständlich ist ein CCS-Verfahren einzuplanen (CO₂-Abscheidung und -Speicherung). Es rechnet sich ab 40,-€/t. Das ist der in wenigen Jahren von der Bundesregierung geplante Strafabgabebetrag.

Wir wollen an den Fortschritt glauben, an die Erhöhung der Recyclingquoten, an die Reduzierung der Müllmengen und Restmüllmengen und an eine klimaschonende verantwortungsbewußte Planung.

Vorstand der Bürgerinitiative Ellerhoop

Heiko Hiller	(Vorsitzender)	Moorreger Weg 25	25436 Tornesch	Tel. 04122-51365	heiko.hiller@t-online.de
Dr. K.-Ernst Bürkner	(1. stv. Vors.)	Barmstedter Str. 72b	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-893	k.-e.b@t-online.de
Reimer Schuldt	(2. stv. Vors.)	Wieren 39	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-1515	mail@rschuldt.de
Norbert Wirges	(Schatzmeister)	Thiensener Weg 12	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-540	norbert.wirges@t-online.de
Gunter Kumbier	(Schriftführer)	Alter Schulweg 7	25373 Ellerhoop	Tel. 04120-674	gunter.kumbier@t-online.de